

Die spektakulärste Form des Cross-Triathlons

La Carreras Matthias Seitz löst bei „Xterra“ Ticket für Hawaii, Julia Ramsauer muss warten — TSG-Athlet Daniel König Fünfter der Jugend

ROTH/HILPOLTSTEIN — Julia Ramsauer und Matthias Seitz wollten sich zum Ende der Saison noch einer neuen Herausforderung stellen und nahmen für das La Carrera TriTeam Rothsee an zwei Xterra-Veranstaltungen in Prachatice (Tschechien) und Zittau teil. Dabei sicherte sich Seitz den deutschen Meistertitel im Cross-Triathlon in seiner Altersklasse M30-34 und Ramsauer war in Zittau zweitschnellste Deutsche in der W25-29. Daniel König von der TSG 08 Roth wurde Fünfter bei den Junioren.

Xterra ist die spektakulärste Form des Cross-Triathlons und stellt an den Athleten besondere Herausforderungen, da es eine gelungene Mischung aus Triathlon, Mountainbike-Rennen und Adventure Race darstellt. Xterra erfordert Energie, Konzentration, Ausdauer, eine kluge Renneinteilung, aber auch Kraft, Mut und Geschicklichkeit. Erstmals wurde dieses Rennen auf Maui (Hawaii) ausgetragen, wo auch heute noch die jährlichen Weltmeisterschaften – traditionell

zwei Wochen nach dem legendären Ironman – veranstaltet werden. Beim Schwimmen gibt es noch keinen Unterschied zum klassischen Triathlon, doch beim Mountainbiken müssen über 1000 Höhenmeter mit extremen Anstiegen und halbschweren Abfahrten überwunden werden und der Crosslauf findet ebenfalls in hirnverwirrendem Gelände statt.

In Prachatice (Tschechien) stellten sich Ramsauer und Seitz ihrem ersten Xterra-Rennen. Anderthalb Kilometer Schwimmen, 36 Kilometer Mountainbike und neun Kilometer Cross-Strecke mussten sie bewältigen, allerdings mit 1200 Höhenmetern auf dem Rad und 400 beim Laufen. Dabei waren weite Teile abartig steil, trailig und technisch enorm anspruchsvoll. Trotz der extremen Belastungen kamen die Hilpoltsteiner gut mit den Bedingungen zurecht und erzielten in 3:11:05 (Seitz) und 4:06:16 (Ramsauer) jeweils den vierten Platz in ihrer Altersklasse.

Nach dem ersten Xterra-Abenteuer wussten die

Beiden jetzt, auf was sie sich eingelassen hatten und gingen mental besser vorbereitet, mit mehr Respekt und auch besserer Verpflegung und Kräfteinteilung in das zweite Rennen in Zittau. Im Rahmen des Xterra Germany 2015 wurden hier zugleich die Deutschen Meisterschaften im Cross-Triathlon ausgetragen. Zu Beginn galt es für die Athleten, einen Dreieckskurs (zwei Runden á 750 Meter mit kurzem Landgang) im Obersdorfer See zu bewältigen. Danach führte die 36 Kilometer lange und anspruchsvolle Radstrecke mit über 1200 Höhenmetern, schnellen Downhills und Tragepassagen durch das Zittauer Gebirge, bevor abschließend ein hügeliger Trail-Lauf über 9 Kilometer mit vielen Ecken folgte. Dabei war das Wetter mit 32 Grad sehr heiß, was das Rennen zusätzlich erschwerte.

zwei Wochen nach dem legendären Ironman – veranstaltet werden. Beim Schwimmen gibt es noch keinen Unterschied zum klassischen Triathlon, doch beim Mountainbiken müssen über 1000 Höhenmeter mit extremen Anstiegen und halbschweren Abfahrten überwunden werden und der Crosslauf findet ebenfalls in hirnverwirrendem Gelände statt.



Matthias Seitz profitierte bei Xterra vor allem von seiner Stärke auf dem Mountainbike. Ob er auch auf Maui starten möchte, muss der La-Carrera-Triathlet noch entscheiden. Fotos: Sabine Frisch

Seitz profitierte vor allem von seiner Stärke auf dem Mountainbike und benötigte insgesamt 2:52:45 Stunden für den Wettkampf. Er konnte sich den 14. Gesamtplatz sowie den zweiten Platz in der Altersklasse M30-34 sichern. Da lediglich ein Franzose vor ihm war, darf er sich seit diesem Wochenende deutscher Meister im Cross-Triathlon nennen. Zudem qualifizierte er sich für die Xterra-Weltmeisterschaft am ersten November auf Maui (Hawaii). Bis Ende August hat er jetzt Zeit, sich zu überlegen, ob er den Slot einlöst und eine Reise nach Big Island plant.

Julia Ramsauer kann auf das Rennen mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurückblicken. Zum einen lief es auch für sie sehr gut und sie kam nach genau 3:30 als Gesamt-

Neunte ins Ziel. In ihrer Altersklasse W25-29 landete sie auf dem dritten Platz und wurde zudem zweitbeste deutsche Starterin. Allerdings war ihr bei der Anmeldung ein formaler Fehler unterlaufen, weswegen sie nicht für die deutsche Meisterschaft gewertet wurde. Momentan prüft die DTU (Deutsche Triathlon Union) den Sachverhalt. Bis dahin muss Julia Ramsauer warten und hoffen, dass ihr der Titel „zweite deutsche Meisterin im Cross-Triathlon“ nachträglich zuerkannt wird. Die Qualifikation für die XTERRA Weltmeisterschaft verpasste sie um fünf Minuten, da in ihrer Altersklasse nur zwei Slots vergeben wurden.

Daniel König, Top-Triathlet der TSG 08 Roth, der kürzlich durch seinen Triumph beim Bayerischen

Jugendcup von sich Reden machte, startete ebenfalls in Zittau. Mit der Gesamtzeit von 3:07:29 Stunden schaffte er es auf den fünften Platz in der Junioren-DM im Cross-Triathlon und den 39. Platz in der Gesamtwertung.

Vielversprechender Anfang

Schon der Auftakt über die Schwimmstrecke verlief vielversprechend, nur knapp hinter der Spitzengruppe verließ Daniel König nach 22:58 Minuten den Olbersdorfer See. Vor dem 36 Kilometer langen Mountainbikeparcours hatte König im Vorfeld besonders Respekt, brachte diesen jedoch in einer Zeit knapp unter zwei Stunden über die Bühne. Die neun Kilometer Trailrun bewältigte er in 41:45 Minuten. sf/la



Ob sich Julia Ramsauer wirklich über ihr gutes Abschneiden freuen kann, wird sich noch zeigen.